

Inhalt

Einleitung	15
1. Teil: <i>Es bildeten sich die Stadtrechtsfamilien</i> . Historiographie und Soester Stadtrechtsfamilie	21
A. Stadtrechtsfamilien zwischen Antiquarianismus und Großraumforschung 22	
I. <i>Das Soestische Recht zur Richtschnur</i> . Antiquare und Deutsches Privatrecht im 18. Jahrhundert	22
II. <i>Auf das Recht von Münster fundiert</i> . Die Geschichtsschreibung zu Beginn des 19. Jahrhunderts	27
III. <i>Gruppen oder Familien von Stadtrechten</i> . Die Geschichtsschreibung in der Mitte des 19. Jahrhunderts	29
IV. Die Mutterstadt als <i>Buchhändler</i> : Die juristische Rechtsgeschichte um 1900	33
V. <i>Riesige Räume und deutscher Osten</i> . Stadtrechtsfamilien zwischen Erstem und Zweitem Weltkrieg	35
VI. Ausblick auf die Forschung nach 1945	38
VII. Zusammenfassung	39
B. <i>Stadtrechtsfamilien</i> als Ordnungskategorie für das Mittelalter	41
I. Stadtrechtsfamilien als <i>Vorläufer unserer Tage</i> . Projektionen und Wünsche der Forschung	41
II. Die Entdeckung der <i>Soester Stadtrechtsfamilie</i>	44
C. Luise von Winterfelds <i>Soester Stadtrechtsfamilie</i> im Spiegel ihrer Quellen 48	
I. Die <i>stadtrechtlichen Verflechtungen im Raum Westfalen</i>	48
II. Die stadtrechtlichen Verflechtungen	54
1. Die Tochterstädte Soests bei Luise von Winterfeld	55
2. Die Enkelstädte Soests bei Luise von Winterfeld	60
3. Konstruktionskriterien Luise von Winterfelds	64
4. Neuralgische Punkte in der <i>Soester Stadtrechtsfamilie</i>	66
III. Ausblick	74
2. Teil: Die Quellen des Soester Rechts	77
A. Das Stadtrecht von Medebach (1165) und die Alte Kuhhaut (1225/26) . 77	

I.	<i>Secundum iura Sosatie</i> – Hinweise auf das Soester Recht im 12. Jahrhundert	77
II.	Die Soester Stadtrechtsmitteilung an Medebach	80
1.	Die Medebacher Urkunde von 1165	82
a)	Überlieferung	82
b)	Stemmatische Überlegungen	84
2.	Die Soester Alte Kuhhaut	90
3.	Die Medebacher Urkunde und die Alte Kuhhaut: Überlegungen zum Verhältnis beider Texte	93
a)	Vergleich des Wortlauts und der Artikelstruktur	93
b)	Vergleich des Aufbaus	100
4.	Das Medebacher Stadtrecht – eine Kompilation? Textschichten in der Urkunde von 1165	102
5.	Das Medebacher Stadtrecht und sein Verhältnis zur Alten Kuhhaut	112
a)	Rechtsnormen als Spiegel der Realität? Zum historischen Bezug beider Texte	112
b)	Medebach – eine Tochterstadt Soests? Mögliche Einwände gegen die bisherigen Überlegungen	113
III.	<i>Audiat universitas</i> – Die Unruhen nach der Ermordung des Erzbischofs Engelbert von Berg 1225 und die Alte Kuhhaut	117
1.	Die Unruhen in Soest nach der Ermordung des Erzbischofs Engelbert von Berg	117
2.	Die Niederschrift der Alten Kuhhaut	118
IV.	Zusammenfassung	120
B.	Die Neue Kuhhaut (1281/82)	123
C.	Die Alte Schrae und die Neue Schrae	125
I.	Die Alte Schrae (1367)	125
II.	Die Neue Schrae (1531)	126
III.	Nochmals: »Die Alte und die Neue Soester Schrae«	129
D.	Zusammenfassung	139
3. Teil:	Das Soester Recht im Vergleich mit dem Recht der Tochterstädte	141
A.	Wörtliche Übernahmen	141
B.	Inhaltliche Übereinstimmungen	146
I.	Freiheiten und Gerechtsame	149
1.	Verliehene Freiheiten und Gerechtsame	150

a)	Freiheiten und Gerechtsame bis 1225	150
b)	Freiheiten und Gerechtsame nach 1225	151
aa)	Stadtluft macht frei?	152
bb)	Befreiung von auswärtigen Gerichten	155
cc)	Erbenloser Fremdenachlaß	156
dd)	Zusammenfassung	157
2.	Exemplarische Punkte städtischen Rechts: Soest im Vergleich mit den Tochterstädten	159
a)	Richterwahl	160
b)	Ratswahl	161
c)	Pfarrerwahl	163
d)	Zusammenfassung	165
II.	Die Verfassung der Stadt	167
1.	Die Ratsverfassung	167
a)	Die Ratsverfassung in Soest	167
b)	Der Rat in den Städten Soester Rechts	176
2.	Die Gerichtsverfassung	178
a)	<i>Cum tria sint oppidi Susatiensis iudicia</i> . Propst-, Vogt- und städtisches Ratsgericht	178
b)	<i>Schulthetus</i> und <i>Burrihtere</i> in Soest	187
c)	Die Gerichtsverfassung der anderen Städte	189
III.	Vor Gericht. Materielles Recht und Prozeßrecht	192
1.	Materielles Recht und Prozeßrecht in Soest	192
a)	<i>sy syn dy nehesten erer moder nalaisse dan dye enckeln</i> . Eheliches Güter- und Erbrecht	192
b)	<i>testimonio paranimphorum sua veritate et juramento debet obtinere</i> . Der Beweis durch Zeugen und Eidhelfer bei zivilrechtlichen Klagen	203
c)	Reaktionen auf Rechtsbrüche	210
aa)	Peinliches Strafrecht und Ausgleichszahlungen	210
bb)	Exilierung: Wüstung und Friedlosigkeit	213
cc)	<i>der sun in dret des vaders sunde nyt</i> . Vermögensverfall bei Bruch von Recht und Willkür	215
dd)	<i>vorsate</i> und <i>decem marcas et carratam vini</i>	217
ee)	Verteilung der Brüchte	218
ff)	Zusammenfassung	218
d)	<i>duobus testibus rationabilius convinci potest, quam reus poterit se excusare</i> . Der Beweis durch Zeugen und Eidhelfer bei Strafklagen	219
e)	<i>sive per iustitiam sive per misericordiam</i> . Konfliktbeilegung durch gütliche Einigung	222

f)	<i>res iudicata</i> und »Appellationsfeindschaft«	225
g)	Das Soester Recht als »neue Verfahrensordnung«: Einflüsse der Kölner Rechtsschule?	228
2.	Materielles Recht und Prozeßrecht in den Tochterstädten . . .	235
a)	Die Soester Verfahrensbesonderheiten	235
b)	Verteilung der Brüchte	236
c)	Eheliches Güterrecht	237
d)	Quotelung bei beerbter Ehe	240
e)	Beerbte und fruchtbare Ehe	241
f)	Hergewedde und Gerade	241
g)	Zusammenfassung	244
IV.	Resümee: Rechtsgleichheit in der Soester Stadtrechtsfamilie?	245
C.	Der Rechtszug nach Soest	247
D.	Privilegien, Statuten, Urteile und die Soester Stadtrechtsfamilie	254
4.	Teil: <i>einig dubium in zutragenden fällen</i> . Städtische Rechtsautoritäten in der Soester Stadtrechtsfamilie	261
A.	Zur Verbreitung des Soester Rechts in westfälischen Städten	262
B.	Privilegierungen der Enkelstädte – verliehenes Stadtrecht	263
C.	Rechtsautoritäten in der Soester Stadtrechtsfamilie	266
I.	<i>De guden Rechte de der Stat van Ruden nu ock Beleckte geeven syndt</i> . Zur Weitergabe von Statuten	266
II.	<i>Als to hoevede</i> . Zur Urteilsschelte	275
III.	<i>Dusser richteshandelunge synt wir nicht wol belert</i> . Konsultationen bei Rechtsfragen	279
D.	Contze Lodderhusen und Catharina Beckerhenn. Städtische Rechtskultur zwischen Oralität und Schriftlichkeit	283
5.	Teil: Stadtrechtsverleihungen im Verständnis des 16. bis 18. Jahrhunderts	289
A.	<i>bericht und erklerung unsers gebrauchs begehret</i> . Das Selbstverständnis des Rates in Briefen des 16. und 17. Jahrhunderts	289
B.	<i>Drusushagen und neun Höfe</i> . Die Mutterstadt in der städtischen Chronistik	294
C.	<i>Westfälisches Persien</i> oder <i>kölnischer Zusatz</i> ? Soest in der Geschichtsschreibung	302

I.	Theatrum Urbium, Antiquitates und Deutsches Privatrecht	302
II.	Soest – <i>Metropolis Angariae</i> . Mittelalterliche Stadtgeschichte und antike Motive	308
D.	Zusammenfassung	313
6. Teil: Im Vexierspiegel der rechtshistorischen Forschung:		
	Die Soester Stadtrechtsfamilie	315
A.	Zur Verbreitung des Soester Rechts in Westfalen	315
B.	Zum Begriff »Stadtrechtsfamilie«	319
C.	Ausblick	324
7. Teil: Anhang		
A.	Abkürzungsverzeichnis	329
B.	Hinweise zum Abdruck der Quellen	330
C.	Edition der Stadtrechtsurkunde für Medebach 1165 August 31	331
D.	Belege zur Geschichte der Städte der Soester Stadtrechtsfamilie	335
E.	Konkordanzlisten	368
I.	Konkordanzliste Alte Kuhhaut	368
II.	Konkordanzliste Neue Kuhhaut	368
III.	Konkordanzliste Alte Schrae	369
IV.	Konkordanzliste Neue Schrae	372
F.	Literaturverzeichnis	374
I.	Ungedruckte Quellen	374
1.	Staatsarchive	374
2.	Stadtarchive	376
3.	Pfarrarchive	381
4.	Sonstige Archive/Bibliotheken	382
II.	Gedruckte Quellen	383
III.	Lexika und Wörterbücher	388
IV.	Literatur	388
G.	Index	425